

In Winnenthal bei Xanten legte LGR. Delbeck für die Vereinigung am Grabe des Hochw. Herrn Prof. Dr. Peters den Kranz als letzten Gruß nieder:

Nicht so sehr in Trauer als in dankbarer Liebe stehen wir an deinem Grabe.

Wir danken dir für alle Mühe, Sorgfalt und Liebe, die du als Lehrer, Erzieher und Priester auf uns verwandt hast. Wir danken dir besonders dafür, daß du uns die Wahrheit, die du uns gelehrt hast, selbst vorgelebt hast. Denn die dozierte Wahrheit ergreift uns nur dann, und wir sind selbst nur dann bereit, sie ganz in uns aufzunehmen und uns von ihr gestalten zu lassen, wenn wir sie verwirklicht und ledendig sehen im vorgelebten Leben des Lehrers. Deswegen gilt dir in Dankbarkeit unser letzter Gruß. Wir scheiden von deinem Grabe in der Hoffnung, die auch du in uns begründet und gefestigt hast, auf ein ewiges Leben in der Anschauung Gottes.

Zum Gebetsandenken

an den Jubilarpriester

Dr. theol. Bernhard Peters

geboren am 17. 12. 1876 in Winnenthal/Ndrh.

zum Priester geweiht am 9. 6. 1900 in Münster

1900 Bischöflicher Kaplan in Münster

1902 Kaplan in Krakau/Polen

1903 Repetent im Coll. Borromaeum in Münster

1908 Oberlehrer am Gymnasium in Kempen

1914 Professor am Gymnasium in Kleve

1937 Studienrat i. R. in Kleve

gestorben in Kleve am Sonntag des Guten Hirten, 5. 5. 1957

Sein nimmer rastender Geist aufgeschlossen allen Wissenswerten und Schönen

seinen Schülern immerzu gebend mit über-vollen Maßen aus dem Reichtum seiner Lehrerpersönlichkeit

streng in der Forderung und weitherzig in der Förderung jedes Strebenden

schröder Gegner aller Halbheit und hohler Äußerlichkeit

in priesterlicher Güte und Weisheit jedem Leid und aller Herzensverwirrung mit ehr-fürchtiger Geduld zugetan

in gläubiger Frömmigkeit am Altar Christi un-aufhörlich fürbittend für die ihm Anvertrauten.

Sein Denkmal steht in den Herzen der vielen, die ihm danken.

